In der Schmiedgasse:

Vom früheren Bürgersteig, (Schnorbank) bis zum gewesenen Stierstall sind neue Reihenhäuser erstellt, ebenso an der neu ausgebauten, geteerten Straße in Richtung Schalamonwagner ab Haus Nr.209 Osswald Schani, links und rechts neue Wohnhäuser. Der Stierstall, verbunden mit dem Feuerwehrdepot ist hergerichtet und dürfte als Reparaturwerkstätte dienen, allerhand altes Eisen liegt drumherum. Die Brückenwaage ist abgetragen. Die Häuser Nr.194 Langer Schmied und Nr. 218 Semler Johann, die beim Einmarsch der Russen durch Brand vernichtet warden, wurden nicht mehr aufgebaut.

Die Schmiedgasse vom H1. Wendelin aus gesehen.



Der Zipf:

Das Haus Nr.72 Fibich Andreas, Nr.76 Seidl Rudolf, Nr.77 Antreich Julius, Nr.179 Hasenberger Johann, Nr.96 Fibich Josef, Nr.97 und 98 beide Ludwig Franz sind weggerissen. Der Pfarrstadl steht fast als einziger in der Häuserreihe von Nr. 59 bis Nr.70.Alle anderen wurden abgetragen, das Abraummaterial wurde zum Auffüllen des Knoppernwaldes verwendet. Statt der Scheunen zu Haus Nr 61 und Nr62, wurden Einstückige Häuser erbaut, sie dienen der Verarbeitung gewisser Weinsorten. Hinter der Schule, ist Haus Nr.120 Antreich Franz weggerissen, Haus Nr.121 Ludwig Ernst in einem schlechten Zustend, es soll mit großem Aufwand renoviert werden. Alle anderen Häuschen im Zipf wurden zum Teil zusammengelegt, oder abgetragen. Die noch bewohnten in recht gutem Zustand.